



PRESSEMITTEILUNG

Museen im „Profil“

Das Museum der Brotkultur in Ulm am 13. Juli 2007 in Deutschlandradio Kultur

Berlin, 11. Juli 2007. Am Freitag, 13. Juli 2007, wird das Museum der Brotkultur in Ulm am auf dem Sendeplatz „Profil“ im Radiofeuilleton von Deutschlandradio Kultur einem bundesweiten Publikum präsentiert. Die Sendereihe über deutsche Regionalmuseen wird jeden Freitag um 10.50 Uhr im nationalen Kulturprogramm in Kooperation mit dem Deutschen Museumsbund vorgestellt. Ziel der Sendereihe ist es, auf das vielfältige Spektrum der Museen in Deutschland und ihrer oft unerwarteten Schätze hinzuweisen und zu einem Besuch anzuregen.

Seit der Kultivierung des Getreides vor 6000 Jahren hat das Brot als Symbol für Ernährung eine zentrale Bedeutung in jeder Kultur.

Das Museum der Brotkultur in Ulm wurde 1955 als erstes Brotmuseum weltweit gegründet und ist eine beeindruckende Mischung aus Bäckereimuseum und Kunstsammlung. Neben steinzeitlichen Getreidemöhlen und originalen Bäckerstuben aus vielen Epochen illustrieren Gemälde von Künstlern wie Marc Chagall, Pablo Picasso, Salvador Dali oder Pieter Breughel die facettenreiche Geschichte des Brotes.

Auf drei weitläufigen Etagen eines mittelalterlichen Speichers hat der Museumsgründer Dr. Hermann Eiselen eine beeindruckende Dokumentation über die Brotherstellung bis hin zur Kultur- und Sozialgeschichte des Brotes und des Hungers geschaffen: Von der Dürre im alten Ägypten bis zur heutigen Welternährungslage dreht sich alles um das Brot. Nur Brote selbst sind nicht ausgestellt, denn nach Meinung von Dr. Eiselen ist Brot kein Museumsobjekt, sondern Nahrung.

Deutschlandradio Kultur ist in Ulm auf der UKW-Frequenz 94,0 MHz zu empfangen.

Weitere Informationen unter www.dradio.de sowie unter www.museumsbund.de

Kontakt: Mechtild Kronenberg
Deutscher Museumsbund
Tel.: 030/841095 17
Fax: 030/841095 19
office@museumsbund.de